



ZUM FILM

Der österreichische Dokumentarfilm „Zurück zu einem unbekanntem Anfang“ stellt das Leben mit Alzheimerkranken in den Mittelpunkt. Fünf verschiedene Lebenssituationen werden einfühlsam dargestellt. Die Porträts der Betroffenen und ihrer Angehörigen sind auch Geschichten über das Altern selbst. Der Film soll mehr Verständnis für das Phänomen Alzheimer erzeugen und die all-

täglichen Probleme, die emotionalen Herausforderungen und die körperlichen Leistungen der pflegenden Angehörigen sichtbar machen. Der Film von Regisseur Helmut Wimmer und Co-Regisseurin Maria Hoppe wird in Vorarlberg fünfmal aufgeführt: heute um 19 Uhr, am 7., am 8., am 9. Mai jeweils um 19 Uhr und am 10. Mai um 10 Uhr, jeweils im Alten Kino in Rankweil. Der Eintritt ist frei.

Zu leichten Arbeiten wie Kartoffelschälen ist Luise Schnetzer (Bild oben mit Brigitte Schnetzer) noch fähig. Bilder links: Irene Schnetzer führt ihre Schwiegermutter in den Garten. Bügeln kann Luise nicht mehr. Aber Irene motiviert sie dazu, beim Wäschezusammenlegen mitzuhelfen.